

Ostthüringer Wirtschaft



Ausgabe 03/2021

www.gera.ihk.de

**Globalisierung:
Wichtiger Weg
aus der Krise**

Seite 9

**„Green Deal“
wird jetzt konkret**

Seite 26

**Zwischen Homeoffice
und Maskenpflicht**

Seite 30



Titelthema

Weltmarkt

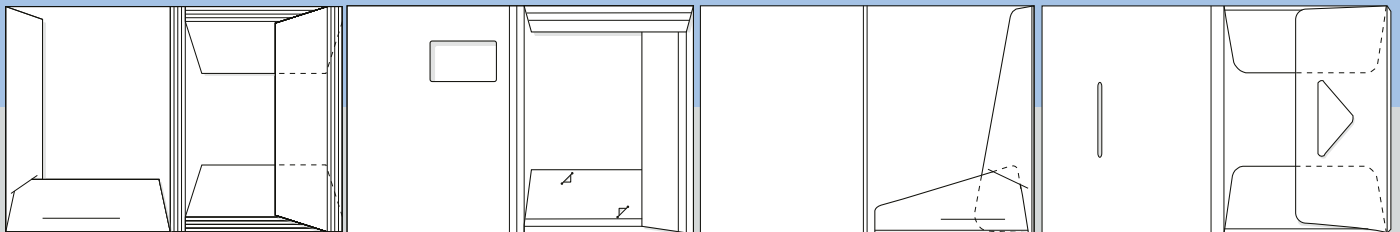
**Globalisierung oder
Protektionismus?**

Seite 8

- Präsentations-
- Angebots-
- Seminar-
- Presse-
- Muster-

Mappen von

GEBR. FRANK
Graphischer Betrieb



... für den ersten **Eindruck**
gibt es keine zweite **Chance.**

Gratis Mappen-Katalog

per Fax 0365 / 43 46-299

bei vollständigen Adressangaben

.....
Firma

.....
Ansprechpartner (Name, Vorname)

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Telefax

.....
E-Mail

GEBR. FRANK
Graphischer Betrieb



Gebr. Frank GmbH & Co. KG
Ludwig-Jahn-Str. 2
07545 Gera

Tel.: (0365) 43 46-0
Fax: (0365) 43 46-299
vertrieb@gebr-frank.de

**Dr. Ralf-Uwe
Bauer**
Präsident der
IHK Ostthüringen



Wirtschaft braucht Perspektiven

Wie geht es weiter nach Corona? Auch wenn die Pandemie irgendwann zu Ende geht, ihre wirtschaftlichen Folgen werden uns noch lange begleiten. Umso wichtiger ist es, der Wirtschaft auch längerfristig Perspektiven zu eröffnen. Damit die Wirtschaft sich wieder vom staatlichen Corona-Hilfe-Tropf befreien kann, müssen aber auch die Startbedingungen passen.

Der Thüringer Stufenplan zum Ausstieg aus dem Lockdown, wie ihn auch die IHKs gefordert haben, ist ein erster richtiger Schritt. Wir haben diesen Plan aus Sicht der Wirtschaft kritisch bewertet. Die Gleichbehandlung der Branchen und die Einbeziehung der Berufsorientierung gehören zu den IHK-Forderungen. Wir bleiben dazu im Dialog mit der Landesregierung.

Unternehmen brauchen jetzt nicht nur einen zuverlässigen Zeitrahmen für organisatorische und logistische Vorbereitungen der Wiedereröffnung. Warenbestellungen sind nicht über Nacht vom Lieferanten zu bekommen, Regale nicht von selbst eingeräumt und auch Kunden müssen informiert und wiedergewonnen werden.

Unternehmen brauchen für einen gelungenen Neustart vor allem starken Rückenwind vom Staat. Ich denke da nicht unbedingt an finanzstarke Konjunkturprogramme. Weniger Bürokratie und eine kluge, auf Entlastung von Unternehmen und Menschen ausgerichtete Steuerpolitik können da schon viel ausrichten. Beides Forderungen, die die IHKs seit Jahren an die Politik richten.

Als IHK bleiben wir auch an diesen Themen dran, damit unsere Wirtschaft die Rahmenbedingungen bekommt, die sie für einen erfolgreichen Neustart braucht, damit Unternehmer wieder das tun können, was sie ausmacht: Etwas unternehmen und damit auch den Menschen und dem Land eine Perspektive geben.

1 Editorial

3 IHK aktuell

- 3 Stufenplan für Öffnungen
- 4 IHK-Veranstaltungen (Auswahl)
- 4 Aktuelle Informationen und Austausch online
- 4 3D-Druck: Werkstattgespräche mit Live-Demos
- 5 Mehr Cybersicherheit für den Mittelstand
- 6 Corona-Wirtschaftshilfen
- 7 Mit Mut Erfolgsgeschichten geschrieben

8 Titelthema

- 9 Globalisierung: Wichtiger Weg aus der Krise
- 12 Transatlantischer Handelsstreit
- 14 Investitionsabkommen zwischen EU und China
- 15 Exportkreditgarantien für mehr Länder
- 15 Access2Markets: EU-Handelsportal
- 16 Sauberes Wasser für Kenias Krankenhäuser
- 17 Russland: Hohe Investitionen trotz Corona-Krise
- 18 Mitarbeiterinsatz im Vereinigten Königreich
- 18 Keine EORI-Nummer auf Rechnungen
- 18 Lieferungen nach Nordirland

20 Wirtschaft und Menschen

- 20 Virtueller Showroom zeigt digitale Arbeitswelten
- 21 Bundespreis Ecodesign
- 22 3D-Druck präzise positionieren
- 22 Flexible Hygieneschleuse
- 23 Digitalisierungslücken schnell schließen
- 24 Erlebnisswelt der Optik in Jena
- 25 Innovative Ideen ausgezeichnet
- 25 jenergie will Energiewende aktiv gestalten
- 25 SMARTCity Gera
- 26 „Green Deal“ wird jetzt konkret

28 Fachkräfte

- 28 Technik für Schüler erlebbar machen
- 29 Digitaler Weg zum Azubi
- 29 IHK-Abschlüsse aufgewertet

30 Tipps

- 30 Zwischen Homeoffice und Maskenpflicht
- 32 Mietminderung wegen Corona?
- 32 Umsatzsteuer bleibt niedrig
- 32 Bürgschaften und Eigenkapital

9

Globalisierung:
Wichtiger Weg
aus der Krise



Foto: everything possible/shutterstock.com



Foto: maeching chaiwongwattana/shutterstock.com

26

„Green Deal“
wird jetzt konkret

30

Zwischen
Homeoffice und
Maskenpflicht



Foto: rfranca/shutterstock.com

Corona: Informationen und Links

Die IHK informiert weiterhin im Internet tagesaktuell über die wichtigsten Neuigkeiten rund um Corona. Dort sind unter anderem Hinweise zu den aktuellen Hilfsprogrammen, Beratungsangeboten in der Krise sowie zum Arbeits- und Vertragsrecht zusammengestellt. Per Link kann man gleich Detailinformationen und ggf. Musteranträge aufrufen. Außerdem wird auf IHK-Ansprechpartner verwiesen.

 gera.ihk.de/coronavirus

Sachverständige: Bestellung verlängert

Martin Hopfe wurde am 18. Januar 2021 von der IHK Ostthüringen zu Gera für das Sachgebiet „Übertägige Felssprengung, Abbruchsprengung“ erneut öffentlich bestellt. Diese Bestellung ist befristet bis zum 17. Januar 2026.

Dipl.-Geol. (FH) Martin Hopfe
Am Zimmersberg 19a, 07338 Kaulsdorf
Telefon: 0172 37 94 100
E-Mail: martin.hopfe@spreng.de

IHK-Sachverständige sind ausgewiesene Experten auf ihrem Gebiet. Doch auch hier gibt es inzwischen Nachwuchsprobleme. Die IHK berät und begleitet gern interessierte Experten auf dem Weg zur Bestellung.

 gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 5418)



Foto: Marc Bode/shutterstock.com

Stufenplan für Öffnungen

Die Thüringer IHKs begrüßen den Orientierungsrahmen der Landesregierung zur schrittweisen Öffnung des Lockdowns, auch wenn er an die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz angepasst werden musste. „Unternehmen und Mitarbeiter brauchen endlich verlässliche Perspektiven. Deshalb haben wir bereits Anfang Februar einen strukturierten Stufenplan vorgeschlagen, den die Landesregierung aufgegriffen und mit konkreten Grenzwerten und Fristen unteretzt hat“, so Peter Höhne, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostthüringen.

Schließungen sind keine Lösung

Unternehmen sind keine Infektionsherde. Lediglich in vier Prozent der Ostthüringer Firmen sind laut einer IHK-Umfrage Fälle von Ansteckungen mit dem Coronavirus im Unternehmen oder bei der Ausübung des Berufs aufgetreten.

Berufsorientierung nicht vergessen

In einer Stellungnahme forderten die drei Thüringer IHKs, den Thüringer Orientierungsrahmen an einigen Stellen nachzusteuern. Die Wirtschaft solle stärker finanziell beim Neustart unterstützt und alle Branchen gleichbehandelt werden. Auch die seit einem Jahr brachliegende berufliche Orientierung müsse das Land in den Stufenplan integrieren. Unterschiede bei der Öffnung von Gastronomie und Hotelrestaurants seien unnötig. Es bedürfe einer Differenzierung zwischen Indoor und Outdoor bei Gastronomie, Bar- und Biergartenbetrieb ebenso bei Veranstaltungen. Auch die sogenannte Einzelberatung im stationären Einzelhandel soll bei etwas höherem Infektionsgeschehen ermöglicht werden.

 gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 5036126)

Zahl des Monats

54 %

... der deutschen Firmen haben laut aktuellem World Business Outlook Probleme mit Lieferketten/Logistik in Großbritannien. Nur in Indien ist die Quote höher.

 dihk.de
(Brexit)

IHK-Veranstaltungen

Auswahl für März und April 2021

Steuerliche Fragen in der Immobilienwirtschaft

22. bis 23. März, Gera
154136553

Kommunikation und Gesprächsführung

Reihe: Neu als Führungskraft
23. bis 24. März, Gera
15452972

Mentale Stresskompetenz

24. März, Gera
154125271

Protokolle schreiben – professionell und effizient

Webinar, 29. März
154139218

Warenursprung und Präferenzen

13. April, Gera
154124691

Die neue VOB/A

13. April, Jena
15499399

Problemmietverhältnisse

14. April, Gera
15470021

Instagram for Business

Einsteigerseminar
16. April, Gera
154126279

Rechtlich sicher ausbilden

Ausbilder-Akademie
19. April, Gera
15464417

Bitte unbedingt auf die aktuellen Corona-Hinweise achten!

GoBD kompakt, Teil I

Webinar, 20. April
154147149

Export und Zollabwicklung EU und Drittländer

21. April, Gera
154112105

Schnelles und nachhaltiges Entscheiden in Teams

22. April, Gera
154136639

Vertragsgestaltung

27. April, Gera
15499782

Der Zollverantwortliche

27. April, Gera
154125513

Neue Wege zur Unternehmenssanierung

Webinar, 28. April
154147093

Kreativ auf Kopfdruck?

29. April, Gera
154136594

Tag des Bilanzbuchhalters

30. April, Gera
15445527

GoBD kompakt, Teil II

Webinar, 30. April
154147150



Aktuelle Informationen und Austausch online

Die Veranstaltungsreihe „IHK vor Ort digital“ bietet aktuelle Informationen und Austausch zu unterschiedlichen Unternehmerthemen. Diese Veranstaltungsreihe ist für IHK-Mitglieder kostenfrei.

Fahrplan einer geregelten Unternehmensnachfolge

14. April, 10:00 – 11:00 Uhr

Die IHK-Fachberater Peter Dörfer und Falk Hundertmark informieren, welche Schritte für eine Unternehmensnachfolge notwendig sind. Aus ihren langjährigen Erfahrungen bei der Begleitung von Nachfolgeprozessen geben sie sowohl Seniorchefs als auch potenziellen Nachfolgern viele praktische Tipps. Rechtsanwalt Daniel Prauka informiert über die rechtlichen Aspekte zur Nachfolge durch Übergabe und zur Notfallplanung.



Heike Kunz
+49 365 8553-451
kunz@gera.ihk.de



gera.ihk.de/ihkvorort
(Informationen zur Veranstaltungsreihe und zu den einzelnen Terminen)

3D-Druck: Werkstattgespräche mit Live-Demos

Die individuellen Werkstattgespräche bieten die Möglichkeit, sich einen umfassenden Überblick zu den Potenzialen, Anwendungsfeldern und Einsatzvoraussetzungen des 3D-Drucks zu verschaffen. Im Einzelgespräch und bei einem Rundgang durch die Modellfabrik können die Teilnehmer verschiedene 3D-Druck-Verfahren live erleben und ihre Fragen mit Experten diskutieren.



24. März, Jena
gera.ihk.de/event/154138776



gera.ihk.de/event/(Veranst.-Nr.)

Mehr Cybersicherheit für den Mittelstand



Foto: Romolo Tavani/shutterstock.com



Franziska
Neugebauer

+49 365 8553-123
neugebauer@
gera.ihk.de



gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 1735528)
tisim.de

Die IHK ist Partner der „Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand“ (TISiM). TISiM unterstützt kleine Unternehmen und Mittelständler bei der Umsetzung konkreter IT-Sicherheitsmaßnahmen und will somit zu mehr gelebter IT-Sicherheit in den Betrieben beitragen.

Insbesondere bei der Umsetzung von IT-Sicherheitsmaßnahmen fehlt häufig die

bedarfsgerechte Übersetzung zwischen Angeboten und Zielgruppe. Hier setzt die Transferstelle an. Über die „Sec-O-Mat“-App erhalten Unternehmen Aktionspläne zur IT-Sicherheit, abgestimmt auf ihren individuellen Sicherheitsbedarf. Begleitende Workshop-Formate, Materialien und Vernetzungsmaßnahmen unterstützen die Unternehmen in ihrem Umsetzungsprozess.

Die IHK gehörte im vergangenen Jahr zu den Pilotpartnern des Projektes. KMUs können sich hier bei Ansprechpartnern vor Ort zu TISiM informieren sowie an IHK-Webinaren und Workshops zu IT-Sicherheit teilnehmen. Der direkte Austausch mit den Unternehmen wird auch genutzt, um das Angebot bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

— Anzeige —

Bauen mit System für den Mittelstand

—
Schnell, wirtschaftlich
und nachhaltig.

GOLDBECK

5 GRÜNDE

★★★★★
jetzt zu bauen
[goldbeck.de/
5gruende](http://goldbeck.de/5gruende)

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Thüringen
Thöreyer Straße 1, 99334 Amt Wachsenburg, OT Ichtershausen
Tel. +49 36202 707-0, erfurt@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**



Foto: DesignRage/shutterstock.com

Corona-Wirtschaftshilfen

Überbrückungshilfe II – bis 31. März beantragen

Überbrückungshilfe II kann für den Zeitraum September bis Dezember 2020 beantragt werden. Unterstützt werden kleine und mittelständische Unternehmen, Soloselbstständige und Freiberufler. Verbesserte Zugangskriterien gelten in Thüringen für Unternehmen des Hotel- und Gaststättengewerbes, der Tourismusbranche, für Reiseanbieter sowie Veranstaltungsunternehmen und Messdienstleister.

Die Überbrückungshilfe erstattet einen Anteil der betrieblichen Fixkosten zwischen 40 und 90 Prozent in Abhängigkeit des Umsatzrückgangs in den Monaten September bis Dezember 2020 bezogen auf die Vorjahresmonate.

November-/Dezemberhilfe – bis 30. April beantragen

Unternehmen und Soloselbstständige, die bereits im November ihre Unternehmen schließen mussten, erhalten mit der „Außerordentlichen Wirtschaftshilfe – November/Dezember 2020“ für den November und Dezember 2020 Zuschüsse in Höhe von 75 Prozent des Vergleichsumsatzes im Jahr 2019. Indirekt betroffene Unternehmen sind unter bestimmten Umständen ebenfalls antragsberechtigt.

Überbrückungshilfe III – für den Zeitraum von November 2020 bis Juni 2021

Unternehmen, die von November 2020 bis Juni 2021 in einem Monat einen Umsatzeinbruch von mindestens 30 Prozent im Vergleich zum Referenzmonat aus 2019 verzeichnen, können für den betreffenden Monat Überbrückungshilfe III beantragen.



Peter Dörfer
+49 365 8553-210
doerfer@
gera.ihk.de



Falk Hundertmark
+49 365 8553-209
hundertmark@
gera.ihk.de



[gera.ihk.de/
coronahilfen](https://gera.ihk.de/coronahilfen)
[ueberbrueckungs-
hilfe-unterneh-
men.de](https://ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de)
aufbaubank.de

Gefördert werden betriebliche Fixkosten abhängig von der Höhe des Umsatzrückgangs. Dazu zählen u. a. Mieten und Pachten, Personalaufwendungen sowie Investitionen im Zeitraum März 2020 bis Juni 2021 in bauliche Modernisierung zur Umsetzung von Hygienekonzepten oder in Digitalisierung (z. B. Aufbau eines Onlineshops). Aber auch Wertverluste unverkäuflicher oder saisonaler Waren werden anerkannt. Dazu gehören u. a. Weihnachtsartikel, Feuerwerkskörper und Winterkleidung.

Anträge über Steuerberater stellen

Die Antragstellung erfolgt bei allen diesen staatlichen Hilfen grundsätzlich über sogenannte „Prüfende Dritte“, z. B. Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte oder vereidigte Buchprüfer.

Neustarthilfe

Soloselbstständige, die für die Überbrückungshilfen III keine Fixkosten geltend machen, aber dennoch stark von der Corona-Krise betroffen sind, können einmalig eine Neustarthilfe von bis zu 7.500 Euro erhalten.

Sonderkredite des Landes Thüringen

Über das Darlehensprogramm „Corona Ü-III Zwischenkredit“ können Unternehmen einen zinslosen Kredit von bis zu 50.000 Euro erhalten, um die Zeitspanne bis zur Auszahlung der Bundeshilfe zu überbrücken. Außerdem gibt es weiterhin den „Corona 800-Kredit“: Kreditbetrag von mindestens 50.001 Euro und höchstens 800.000 Euro (aktuell drei Prozent jährliche Zinsen). Anträge werden über die Thüringer Aufbaubank gestellt.

Mit Mut Erfolgsgeschichten geschrieben



Die IHK gratuliert allen Unternehmen zum Firmengeburtstag.

Viele Stolpersteine prägten den Start in die Marktwirtschaft. Die durch Großbetriebe geprägte Wirtschaftsstruktur wurde kleinteiliger. Bisherige Märkte brachen weg. Mutige Männer und Frauen krepelten die Ärmel hoch und packten an. Sie übernahmen Verantwortung als Unternehmer. Sie gründeten Abteilungen aus Großbetrieben aus, kämpften um die Rückübertragung ihres Familienunternehmens oder wagten den Neustart aus der Arbeitslosigkeit.

Noch 1990 sorgten einige engagierte Unternehmer dafür, dass die „Handels- und Gewerbekammer“ heute wieder das ist, wofür sie 1849 gegründet wurde: Interessenvertretung im Auftrag der Wirtschaft. Sie legten damit den Grundstein für die Entwicklung der IHK zum modernen Dienstleister, der das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft der Region sowohl ausgewogen als auch deutlich vertritt. Sie wird von den Unternehmern Ostthüringens getragen und hat sich gemeinsam mit ihnen zu einem verlässlichen Partner an ihrer Seite entwickelt.



Unser Dank gilt allen Unternehmern – für den Mut, Neuland zu betreten, Verantwortung zu übernehmen, sich jeden Tag den Herausforderungen neu zu stellen. Wir gratulieren den über 300 Unternehmen, die in diesem Jahr 25 Jahre alt werden – Sie schreiben die Erfolgsgeschichten unserer regionalen Wirtschaft!

Dr. Ralf-Uwe Bauer

Präsident der IHK Ostthüringen zu Gera

IHK-Leistungen für Unternehmen

Politikberatung, Infoveranstaltungen

- Stellungnahmen gegenüber Europa-, Bundes-, Landes- und Regionalpolitik
- IHK vor Ort: Wirtschafts- und Unternehmensgespräche, Sprechtag

Standortpolitik

- Engagement für den regionalen Wirtschaftsraum (z.B. Standort-, Konjunkturanalysen)
- Mitwirkung (z.B. Tourismus, Innenstadtentwicklung, Industrieregionen)

Gründung und Förderung

- Nachfolgeberatung und -vermittlung
- Gründerberatung
- Finanzierungsberatung
- Hilfestellung in Krisensituationen

Aus- und Weiterbildung

- Beratung und Betreuung von Ausbildungsbetrieben
- Angebote zur Berufsorientierung
- Weiterentwicklung des dualen Ausbildungssystems
- IHK-Schlichtungsausschuss
- Weiterbildungsberatung

Innovation und Umwelt

- Innovations- und Technologieberatung
- Umwelt- und Energieberatung

International

- Marktberatung
- Beratung zum Zoll und zum Außenwirtschaftsrecht

Recht und Steuern

- Beratung zu Rechts- und Steuerfragen
- Vermittlung von Sachverständigen / Gutachtern
- Verfolgen von Wettbewerbsverstößen

Titelthema

Weltmarkt

Globalisierung oder
Protektionismus?



Globalisierung: Wichtiger Weg aus der Krise

Was aus Sicht der deutschen Wirtschaft zu tun ist

86

Milliarden Euro Einkommensgewinne jährlich hat Deutschland aufgrund der Mitgliedschaft in der EU und der WTO.



Foto: everything possible/shutterstock.com

Läutet die Covid-19-Pandemie den Beginn einer De-globalisierung ein? In einem Impulspapier zeigte der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) schon im August 2020 auf, weshalb eine solche Entwicklung verheerend für die deutsche Wirtschaft wäre und wie gegengesteuert werden kann.

„Wie im Zeitraffer beschleunigen sich im Zuge der Corona-Krise manche Trends“, erläutert DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben die Situation. „Verbraucherpräferenzen ändern sich. Leider verstärken sich aber auch Handelshürden und staatliche Restriktionen. Lieferketten geraten durch Risiken wie Produk-



Faire und gleiche Bedingungen sind wichtige Schritte aus der Krise – und nicht Protektionismus.

Martin Wansleben
DIHK-Haupt-
geschäftsführer



[dihk.de](https://www.dihk.de)
(Globalisierung)

Mehr Details,
konkrete
Vorschläge,
Download DIHK-
Impulspapier

tions- und Lieferausfälle unter Druck. Tendenzen zur Abschottung nehmen zu.“

Internationale Verflechtungen sind Teil der Risikostreuung

Etliche dieser Entwicklungen stünden „im Gegensatz zu den eigentlichen wirtschaftlichen Chancen der Globalisierung“, bedauert Wansleben. Diese lägen in der Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen, Standorten, Lieferanten und Kunden. „Globalisierung ist deshalb Teil der Risikostreuung von Volkswirtschaften und erhöht die Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen“, betont er.

Und in einer Krise stecken der ohnehin schwächelnde Welthandel und damit die hochinternationalisierte deutsche Wirtschaft. Das gilt nicht nur wegen der konjunkturellen Herausforderungen, vor denen wichtige Exportmärkte aufgrund der Covid-19-Pandemie stehen. Gleichzeitig bröckeln auch staatliche Allianzen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Die Rufe nach wirtschaftlicher Abschottung werden lauter.

Deutschland profitiert mit hohen Milliardenbeträgen vom Welthandel

Doch der Rückzug ins Nationale sei keine Lösung, mahnt der DIHK. Vielmehr müsse sich jetzt insbesondere die EU beherzt für die globale Arbeitsteilung und regelbasierten Handel einsetzen.

Es steht viel auf dem Spiel: Die Europäische Union und die Mitgliedschaft in der Welthandelsorganisation WTO verschaffen Deutschland jährlich Einkommensgewinne von 86 Milliarden Euro beziehungsweise 66 Milliarden US-Dollar. Nach einer Studie des Instituts für Wirtschaftsforschung Kiel würde die Umkehr von EU-Integrationsritten das deutsche Bruttoinlandsprodukt um bis zu 3,9 Prozent pro Jahr schmälern.

Aus der Krise führt Fairness, nicht Protektionismus

Damit die hiesige Wirtschaft weiterhin so stark von der internationalen Vernetzung profitieren und ihre Resilienz verbessern kann, sind laut Wansleben „noch bessere Spielregeln der Zusammenarbeit“ erforderlich. „Deshalb ist es wichtig, die Welthandelsorganisation WTO zu stärken“, nennt er einen der zahlreichen Vorschläge aus dem Papier „Die Globalisierung nach Corona“.

Für die deutschen und auch die europäischen Unternehmen komme es nun darauf an, die Märkte wieder



Foto: DOERS/shutterstock.com

zu öffnen. „Faire und gleiche Bedingungen, also ein internationales Level Playing Field, sind ebenso wichtige Schritte aus der Krise – und nicht Protektionismus“, so der DIHK-Hauptgeschäftsführer.

Handelsabkommen schließen, guten Rahmen setzen

Nach Auffassung der Wirtschaft sollte die EU daher die Diversifizierung der Handelsbeziehungen vorantreiben. Entsprechend wichtig seien die europäischen Handelsverträge etwa mit dem Mercosur, aber auch mit Vietnam und Japan, betont Wansleben. Auch das Abkommen mit Kanada solle aus Sicht der Unternehmen endlich abschließend ratifiziert werden.

Weitere Ansatzpunkte aus dem Impulspapier betreffen ordnungspolitische Aspekte – etwa beim Thema Reshoring. „Änderungen von Lieferketten, inklusive der Rückverlagerung von Produktion, gehören zum unternehmerischen Alltag – erst recht in der Krise“, stellt der DIHK-Hauptgeschäftsführer dazu klar. „Die Rolle des Staats ist es, Vielfalt möglich zu machen und individuelle unternehmerische Entscheidungen zu unterstützen.“

WARUM WARTEN? FORD GEWERBEWOCHEN

JETZT 0%¹ Finanzierung und Gewerbebonus sichern.



FORD TRANSIT CUSTOM KASTENWAGEN BASIS

Radio, USB-Anschluss, Bluetooth®, DAB/DAB+, Beifahrer-Doppelsitz, Doppelflügelhecktür, Fensterheber vorn elektrisch, Schiebetür rechts, Seitenwind-Assistent, Sicherheits-Bremsassistent, Berganfahrassistent, Bordcomputer, Trennwand zum Laderaum mit Durchlademöglichkeit u.a.

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von
€ 199,-^{1,2,3}

Unser Kaufpreis	
brutto (inkl. Überführungskosten)	25.367,71 €
netto (inkl. Überführungskosten)	21.317,40 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (gebunden)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Nettodarlehnsbetrag	21.317,40 €
Anzahlung	4.050,31 €
Gesamtdarlehnsbetrag	21.317,40 €
Restrate	11.964,50 €

FORD TRANSIT KASTENWAGEN BASIS

Radio, USB-Anschluss, Bluetooth®, DAB/DAB+, Beifahrer-Doppelsitz, Doppelflügelhecktür, Fensterheber vorn elektrisch, Schiebetür rechts, Trennwand zum Laderaum, FordPass Connect, Berganfahrassistent, Bordcomputer, Schmutzfänger hinten, Zuheizer elektrisch u.a.

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von
€ 229,-^{1,2,4}

Unser Kaufpreis	
brutto (inkl. Überführungskosten)	26.893,26 €
netto (inkl. Überführungskosten)	22.599,38 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (gebunden)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Nettodarlehnsbetrag	22.600,26 €
Anzahlung	4.293,- €
Gesamtdarlehnsbetrag	22.600,26 €
Restrate	11.837,30 €

FORD TRANSIT COURIER KASTENWAGEN LKW TREND

12-Volt-Anschluss im Laderaum, Trennwand voll ohne Fenster, Radio, MP3-fähig, USB-Anschluss, Bluetooth®, Doppelflügelhecktür, Verzurrösen im Laderaum, Tagfahrlicht, Wärmeschutzverglasung u.a.

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von
€ 119,-^{1,2,5}

Unser Kaufpreis	
brutto (inkl. Überführungskosten)	14.806,96 €
netto (inkl. Überführungskosten)	12.442,82 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (gebunden)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Nettodarlehnsbetrag	12.441,95 €
Anzahlung	2.365,01 €
Gesamtdarlehnsbetrag	12.441,95 €
Restrate	6.849,- €



Beispielfotos von Fahrzeugen der Baureihe.
 Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

FordStore REICHSTEIN & OPITZ GMBH

Hauptbetrieb Jena
 Amsterdamer Straße 1
 07747 Jena
 Tel. 03641/3759-0
 E-Mail: automobile@reichstein-opitz.de

Filialbetrieb Apolda
 Alzendorfer Straße 10
 99510 Apolda
 Tel. 03644/5045-0



Filialbetrieb Saalfeld
 Beulwitzer Straße 9
 07318 Saalfeld
 Tel. 03671/54920-0

¹Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc., Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, erhältlich für berechtigte neue Ford Nutzfahrzeuge bei Laufzeiten bis 48 Monate als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung, Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc., Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Gültig bei Vertragsabschluss bis 31.03.2021 und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Abs. 3 Preisangabenverordnung dar. ²Gilt bei Kauf von ausgewählten, noch nicht zugelassenen, neuen Ford Nutzfahrzeugen. ³Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen Basis 280 L1 2,0 l EcoBlue 77 kW (105 PS), 6-Gang, Frontantrieb. ⁴Gilt für einen Ford Transit Kastenwagen Trend 290 L2 2,0 l EcoBlue 77 kW (105 PS), 6-Gang, Frontantrieb. ⁵Gilt für einen Ford Transit Courier Kastenwagen LKW Trend 1,0 l EcoBoost 74 kW (100 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Frontantrieb.

Transatlantischer Handelsstreit

Perspektiven für die deutsche Wirtschaft



Foto: rawf8/shutterstock.com

Am 20. Januar wurde Joe Biden als 46. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika vereidigt. Was bedeutet das für die US-Handelspolitik und das Verhältnis zu den transatlantischen Wirtschaftspartnern? Es geht um einen großen Player: Die Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA machen einen erheblichen Anteil des Welthandels aus – zwischen Oktober 2019 und Oktober 2020 betrug das Handelsvolumen beider Wirtschaftsräume 616,8 Milliarden Euro. Allein deutsche Betriebe führten in diesem Zeitraum Waren und Dienstleistungen im Wert von 114,5 Milliarden Euro in die Vereinigten Staaten

aus, ihren seit Langem wichtigsten Exportmarkt. Gleichzeitig erschweren jedoch mehrere handelspolitische Streitfälle den Austausch.

Ärger um Subventionen für Boeing und Airbus

Die USA erweiterten jüngst bestehende US-Zölle gegen die EU: Seit dem 12. Januar werden deutsche und französische Flugzeugteile sowie bestimmte alkoholische Getränke auf dem Weg in die USA mit zusätzlichen Zöllen in Höhe von 25 Prozent belegt. Diese Maßnahme ist Teil eines seit

2004 andauernden Handelskonflikts. Darin werfen die USA der EU vor, mit Unterstützungsmaßnahmen für den Flugzeughersteller Airbus gegen Subventionsregeln der Welthandelsorganisation (WTO) zu verstoßen. Nach Auffassung der EU wiederum sind die US-amerikanischen Subventionen für deren Flugzeugbauer Boeing ebenso regelwidrig. Inzwischen gab die WTO-Rechtsprechung beiden Anklagen statt und erlaubte jeweils Vergeltungszölle. In den Jahren 2019 und 2020 belegten USA und EU dann verschiedene Handelswaren der jeweils anderen Partei mit Zöllen in Milliardenhöhe: Seitens der Vereinigten Staaten

summieren sie sich auf 7,5 Milliarden US-Dollar, seitens der Europäischen Union auf 4 Milliarden US-Dollar. Dabei setzen die USA allerdings das sogenannte Karussellverfahren ein – eine Technik, die die EU als WTO-illegal einstuft. Denn damit können sich die betroffenen Warengruppen und Zollhöhen regelmäßig ändern, was die Planungssicherheit für EU-Exporteure empfindlich beschränkt.

Weitere Handelskonflikte

Außerdem drohen die USA aktuell mit neuen Zöllen gegen EU-Staaten wie Frankreich oder Österreich, die Digitalsteuern auf große Internetunternehmen, etwa Amazon oder Facebook, eingeführt haben. Die letzte US-Administration hat zudem im Jahr 2017 den Import von europäischen Aluminium- und Stahlprodukten mit sogenannten Section-232-Zöllen belegt. Diese

nach wie vor wirksamen Zusatzabgaben, die von den USA mit dem Schutz der nationalen Sicherheit begründet werden, schätzt die EU als WTO-widrig ein. Die WTO-Verfahren hierzu laufen noch. US-Zölle auf europäische Autoexporte wurden vonseiten der Vereinigten Staaten in den letzten Jahren regelmäßig angedroht, jedoch nie implementiert.

Zukünftige transatlantische Zusammenarbeit

Mit der neuen US-Administration ergibt sich nun die Möglichkeit, dass in die transatlantischen Beziehungen mehr Planungssicherheit und weniger Handelshemmnisse für Unternehmen einkehren könnten. Hierfür spricht etwa, dass die EU und die USA bereits seit längerer Zeit Vorarbeit geleistet haben, indem sie Gespräche über eine nachhaltige Verhandlungslösung für

den Airbus-Boeing-Streitfall führen. Die damit verbundenen Zölle könnten dann beiderseitig zeitnah abgeschafft werden; ein Durchbruch ist 2021 möglich. Ebenso sollen rasche Verhandlungen zum Abbau der Stahl- und Aluminiumzölle starten. Hier wird jedoch mit längerer Verhandlungsdauer gerechnet. Somit zeichnen sich in den nächsten Jahren Erleichterungen im transatlantischen Handel ab, von denen insbesondere deutsche Unternehmen mit US-Geschäft profitieren können.

Klemens Kober,
DIHK Brüssel

– Anzeigen –



IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

Wir suchen Experten auf verschiedenen Gebieten der Wirtschaft, die interessiert sind an einer öffentlichen Bestellung und Vereidigung als

Sachverständige

<p>Ihr Profil:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Überdurchschnittliche Kenntnisse auf einem Sachgebiet ■ Fähigkeit zur Erstellung von Gutachten ■ Geordnete wirtschaftliche Verhältnisse ■ Persönliche Eignung <p>Ihre Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Beraten, Bewerten, Beurteilen und Erstellen von Gutachten für Unternehmen, Gerichte, Behörden und Privatpersonen 	<p>Ihre Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Besonderes Gütesiegel für nachgewiesene Fachkenntnisse und persönliche Eignung ■ Hohes Ansehen ■ Interessante Aufträge ■ Wettbewerbsvorsprung gegenüber „freien“ Sachverständigen ■ Vorrangige Beauftragung durch Gerichte (in Prozessordnungen ausdrücklich geregelt) ■ Listung in einem bundesweiten, öffentlichen Verzeichnis (www.svv.ihk.de)
--	---



www.gera.ihk.de/sachverstaendiger_werden

Präsentieren. Vernetzen. Kunden gewinnen!

inklusive Schülerpraktika und Ausbildungsberufe



© fotolia.de

IHK-Unternehmensdatenbank

www.unternehmen.gera.ihk.de



Investitions- abkommen zwischen EU und China

Erleichterungen und mehr Transparenz in vielen Bereichen

Nach mehr als sieben Jahren haben die Europäische Union und China ihre Verhandlungen zum Investitionsabkommen CAI (EU-China Comprehensive Agreement on Investment) abgeschlossen. Es muss noch dem Europäischen Parlament und dem Rat zur Annahme vorgelegt werden. Was bedeutet das geplante Abkommen für die Unternehmen?

Ziel des Abkommens ist es, den Zugang europäischer Betriebe zum chinesischen Markt zu verbessern und für faire Wettbewerbsbedingungen mit den oft staatlich geförderten Unternehmen in der Volksrepublik zu sorgen. Als große Hürden im Handel mit China sehen die Unternehmen vor Ort – das zeigt etwa die jüngste „Business Confidence Survey“ der AHK Greater China – eine Asymmetrie beim Marktzugang, Defizite bei effektivem Rechtsschutz und wettbewerbsverzerrende staatliche Subventionen.



Foto: 8th.creator/shutterstock.com

Erleichterungen und mehr Transparenz in den folgenden Bereichen:

- Umfangreicher Marktzugang
- Gleichberechtigter Zugang zu öffentlicher Beschaffung
- Effektiver Rechtsschutz für Investoren
- Effektiver Schutz geistigen Eigentums und Know-how-Schutz
- Verlässliches, durchsetzungsfähiges regulatorisches Umfeld
- Fairer Wettbewerb durch Level Playing Field
- Abschaffung von Lokalisierungs-, Joint-Venture- und Technologietransferzwang
- Freier und sicherer Datenfluss
- Nachhaltigkeit bei Drittstaatenkooperation
- Mittelstandsfreundliche Ausgestaltung, mit Erleichterungen für KMU



dihk.de
(China)

china.ahk.de

— Anzeigen —

SCHÜTZEN SIE IHR NETZWERK



Intra2net
Business Partner

Network Security - Mail Security - Web Security

Weitere Informationen Tel. 036423 20576

Vertrieb durch: Löser 2 Consult und Service * Hausberg 26 * 07768 Orlamünde

IHK-Newsletter:

Schnelle, gezielte
und kostenlose
Informationen



Anmeldung: www.gera.ihk.de/newsletter

Exportkreditgarantien für mehr Länder



Foto: Imagine Photographer/shutterstock.com

Exportgeschäfte zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen (bis 24 Monate) können auch innerhalb der EU und in bestimmten OECD-Ländern mit staatlichen Exportkreditgarantien abgesichert werden. Begünstigte Länder sind neben der EU auch Australien, Island, Japan, Kanada, Neuseeland, Norwegen, Schweiz, USA und das Vereinigte Königreich. Die erweiterten Deckungsmöglichkeiten sind zunächst bis zum 30. Juni 2021 befristet.

Außerdem unterstützt die Bundesregierung deutsche Exporteure mit einem 5-Punkte-Maßnahmenpaket:

- Verbesserte Finanzierungsmöglichkeiten für neue Exportgeschäfte
- Einführung einer Shopping-Line-Deckung (unbefristet)
- Erleichterungen bei den Entgelten für Exportkreditgarantien
- Verbesserte Refinanzierungsmöglichkeiten für exportfinanzierende Banken
- Weitere technische Verbesserungen bei den Exportkreditgarantien

 gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 4771494)

Access2Markets: EU-Handelsportal

Access2Markets ist ein Onlineportal der Europäischen Union, das die Market Access Database (MADB) und den Trade Helpdesk zusammenführt sowie ein Instrument zur Selbsteinschätzung der Ursprungsregeln (Rules of Origin Self Assessment, ROSA) bereitstellt.

Das Kalkulationsprogramm unterstützt KMUs bei der Präferenzkalkulation und erhöht so die praktische Nutzung von Abkommen.

 gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 4907690)

Internationale Kontakte

Um Unternehmen, Initiativen und weitere Akteure zusammenzubringen, Angebote und Gesuche abzugleichen und Partner zu finden, gibt es inzwischen diverse Plattformen zur nationalen wie internationalen Kontaktanbahnung:

- Care & industry against Corona
- Place2tex
- Corona-Drehscheibe
- Covid-19 Industrial Clusters Response Portal
- Coronabezogene Ausschreibungen von Gesundheitsdiensten und Behörden

 gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 4771494)

Lieferketten-Hemmnisse



Die IHK ist Kontaktstelle für Lieferkettenhemmnisse im EU-Binnenmarkt und in Drittstaaten. Probleme werden erfasst, gebündelt und an die Politik zwecks Lösungsfindung kommuniziert.

 gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 4788496)

Sauberes Wasser für Kenias Krankenhäuser



ust-gera.de
winture.de
gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 4261524)

In Kenias zweitgrößter Stadt Mombasa leben mehr als 1,2 Millionen Menschen. Es gibt keine funktionierende Wasser- und Abwasserversorgung, auch nicht für die wichtigsten Krankenhäuser vor Ort. Diese sind aktuell nicht mehr in der Lage, die große Anzahl an Patienten, die bedingt durch die COVID-19-Krise in die Krankenhäuser strömen, zu versorgen. Die Zahl der Infizierten steigt. Neben der Hauptstadt Nairobi ist Mombasa am stärksten betroffen.

Solarbetriebene Trinkwasseraufbereitung

Die drei wichtigsten Krankenhäuser Mombasas erhalten deshalb Unterstützung aus Deutschland. Mit Trinkwasseraufbereitungsanlagen zweier deutscher Firmen können künftig bis zu 2.000 Menschen mit gereinigtem und sauberem Trinkwasser versorgt werden. Zudem wird das Abwasser künftig durch Ozonanlagen behandelt, um das Entweichen von Krankenhauskeimen zu verhindern und die Belastung des Abwassers durch pharmazeutische Produkte zu reduzieren.

Die deutschen Unternehmen UST Umwelt-Systemtechnik GmbH aus Gera und Boreal Light GmbH aus Berlin haben die solarbetriebenen Wasseraufbereitungsanlagen entwickelt. Diese bereiten täglich bis zu 200 m³

Wasser in Trinkwasserqualität auf. Das Meerwasser wird entsalzt und bakterien- und virenfrei gereinigt.

In Gera und Berlin entwickelt, von Kenianern betrieben

Errichtet und betreut werden die Anlagen vom Team des kenianischen Start-ups WaterKiosk Ltd., Vertriebspartner von UST und Boreal in Kenia. WaterKiosk schult auch die Fachkräfte der Krankenhäuser und testet regelmäßig die Trink- und Abwasserqualität. Die beiden deutschen Hersteller unterstützen Trainings- und Wartungsarbeiten. Gemeinsam arbeiten sie an dem Erfolg dieses Referenzprojektes, um so langfristig die Verbreitung ihrer innovativen Technologien auf dem afrikanischen Markt voranzutreiben.

Unterstützung durch EZ-Scout der IHKs

Die Firmen werden bei ihren Initiativen in Afrika durch den EZ-Scout der IHKs Sachsen-Anhalts und Thüringens unterstützt. Der EZ-Scout berät auch zu Fördermöglichkeiten. Das Projekt der Wasseraufbereitung in Kenias Krankenhäusern wird mit dem develoPPP.de/COVID 19 Response Programm gefördert.

2.000 Menschen Mombasas

haben durch Aufbereitungsanlagen aus Deutschland sauberes Trinkwasser.



Foto: Hamed Beheshti



Foto: Novikov Aleksey/shutterstock.com

Russland

Hohe Investitionen trotz Corona-Krise

Seit Einführung der EU-Sanktionen gegen Russland ist die Anzahl der in Russland tätigen deutschen Firmen stark rückläufig. Im Corona-Krisenjahr 2020 gibt es einen weiteren Rückgang um sieben Prozent, meldet die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK). „Die Quantität der Firmen geht zurück, doch die Qualität des deutschen Russland-Engagements bleibt hoch“, sagt AHK-Präsident Seele. „Nachdem das zweite Quartal aufgrund von Lockdowns und vollständigen oder zeitweisen Produktionsstopps erwartungsgemäß schwach ausfiel, investierten deut-

sche Firmen im dritten Quartal fast 700 Millionen Euro in Russland.“

Um die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu vertiefen, ist Mitte Dezember der Deutsch-Russische Unternehmerrat ins Leben gerufen worden. Auf der Agenda stehen Kooperationen und Leuchtturmprojekte, u. a. in den Bereichen Wasserstoff, Digitalisierung, Gesundheit, Mobilität und Berufsbildung.



Ursprungszeugnisse für Türkei

Die Türkei verlangt ab dem 1. Januar 2021 Ursprungszeugnisse nur noch für Waren, die handelspolitischen Maßnahmen wie Anti-Dumping-Bestimmungen unterliegen. Die bisherige Regelung basierte auf einer nicht näher definierten „Risikobewertung“.



Industrie 4.0 in Norwegen

Die AHK Norwegen bietet vom 10. bis 12. Mai ein digitales Netzwerktreffen für KMU an. Sie können ihre Produkte, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder vorstellen und individuelle digitale Gesprächstermine vereinbaren.



— Anzeigen —

Angebote für 2021
jetzt einstellen!



IHK

LEHRSTELLEN
BÖRSE

gera.ihk.de/lehrstellen

13. Thüringer
Außenwirtschaftstag

11.03.2021

Digital-Event

Jetzt anmelden!

awt-thueringen.de



Mitarbeiterereinsatz im Vereinigten Königreich



Foto: Pressmaster/shutterstock.com

Wer selbst geschäftlich nach Großbritannien reist oder Mitarbeiter damit beauftragt, muss künftig die „Immigration Rules“ beachten. Geschäftsreisen für Besprechungen, Messebesuche, Konferenzteilnahmen sind weiterhin ohne vorherige Erlaubnis möglich. Erstmontagen, Wartungen und Reparaturen können nur dann ohne Visum durchgeführt werden, wenn die deutsche Firma auch der Lieferant der Ware ist. In beiden Fällen sind dennoch Einreisebestimmungen zu beachten.

Visa für alle weiteren Dienstleistungseinsätze (Contractual Service Suppliers)

sind an eine sogenannte „Sponsorship Licence“ gebunden, die der britische Geschäftspartner oder die britische Niederlassung der eigenen Firma nachweisen muss. Die Erteilung eines solchen Visums ist jedoch keineswegs garantiert. Es gibt viele Ausnahmen. Deshalb empfiehlt die IHK bereits vor Abschluss von Verträgen zu prüfen, ob zugesicherte Dienstleistungen vor Ort auch durchgeführt werden können. Eine Checkliste gibt es auf der Webseite der britischen Regierung.

 [gera.ihk.de](https://www.gera.ihk.de)
(Dok.-Nr. 4998208)

Hilfe und Checklisten zum Brexit

Aktuelle Informationen und mehr Details zum Thema Brexit und den neuen Regeln für Geschäftsbeziehungen gibt es auf den IHK-Internetseiten.

 [gera.ihk.de](https://www.gera.ihk.de)
(Dok.-Nr. 4687948)



Heike Wetzel
+49 365 8553-127
wetzel@gera.ihk.de

Keine EORI-Nummer auf Rechnungen

Für Lieferungen nach und aus Großbritannien brauchen deutsche Unternehmen eine EU-EORI-Nummer. Eine UK-EORI-Nummer ist notwendig, wenn Niederlassungen bzw. Tochterunternehmen von Großbritannien aus ex- und importieren.

Einige Speditionen und KEP-Dienstleister fordern bei Beförderung und Zollabwicklung ins Vereinigte Königreich von deutschen Unternehmen, ihre EORI-Nummer in Rechnungen anzugeben. Die IHK weist darauf hin, dass Rechnungen in das Vereinigte Königreich so ausgestellt werden können wie Rechnungen in andere Drittländer auch (beispielsweise in die Schweiz).

Die Angabe der EORI-Nummer des DE-Exporteurs ist zollrechtlich nicht vorgeschrieben. Sie sollte daher nicht ohne weiteres auf der Rechnung genannt werden, unter anderem um etwaigen Missbrauch durch Dritte vorzubeugen (z. B. Zollanmeldungen durch Dritte auf diese EORI-Nummer ohne Kenntnis des EORI-Inhabers).

 [gera.ihk.de](https://www.gera.ihk.de)
(Dok.-Nr. 4687948)

Lieferungen nach Nordirland

Mit dem Nordirland-Protokoll des Austrittsabkommens gelten für Nordirland Sonderregelungen. Der Warenverkehr dorthin ist weiterhin eine „innergemeinschaftliche Lieferung“. Es sind keine Zollanmeldungen notwendig.

 [gera.ihk.de](https://www.gera.ihk.de)
(Dok.-Nr. 4687948)

- ORASI -

einfach, sicher, schnell und kostengünstig

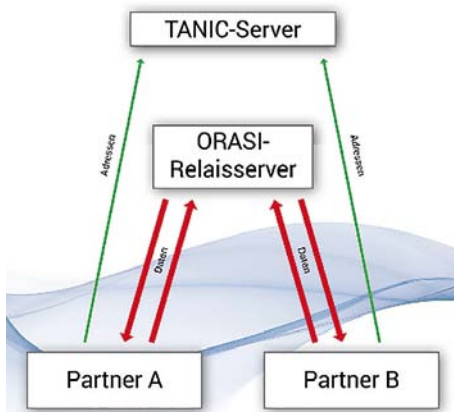
Seit nunmehr über 23 Jahren wird die ORASI-Technologie im Banken- und Transportbereich, aber auch bei Druckereien, Behörden, ebenso wie kleineren mittelständigen Unternehmen erfolgreich eingesetzt. Hier stehen die hochsichere Übertragung von sensiblen personengebundenen Daten und extreme Übertragungsraten mit bis zu mehreren 100.000 Datenpaketen monatlich im Mittelpunkt.

Aber auch im HomeOffice-Bereich gewinnt die ORASI-Technologie zunehmend an Bedeutung.
ORASI bietet für jeden das richtige und preiswerteste Paket.

Ausgetauscht werden können Daten jeder Art. DAKO übernimmt dabei die Verantwortung für einen sicheren und extrem schnellen Übertragungsweg, welcher einen Zugriff von Dritten ausschließt.

Datenaustausch ohne Qualitätsabstriche

Datenübertragungstechnologie



Die Kommunikation ist mit jedem Teilnehmer möglich, welcher als Partner im ORASI-Dienstleistungsportal registriert ist. Mit einer Positivliste auf Ihrem Rechner entscheiden Sie, mit welchen ausgewählten Partnern Sie kommunizieren möchten oder wen Sie ausschließen möchten.

Vertrauliche Daten im Homeoffice

Oftmals sind Email oder Gmail die einzige einfache Möglichkeit Daten auszutauschen. Die Mail-Systeme haben allerdings die unangenehme Eigenschaft, dass sie die Datenmenge und die Datenanzahl begrenzen und

einige Filetypen (z.B. *.exe, *.com, *.bat usw.) werden teilweise aufgrund von Virenscoren gar nicht erst übertragen. Auch wenn eine Firma eine ganze Directory mit mehreren 100 Rechnungen zur Sekretärin, zum Unternehmensberater oder zum Buchhalter ins HomeOffice übermitteln möchte, wird es schnell schwierig. Bilder mit mehr als 30 MByte Größe ohne Qualitätsabstriche oder Datenverluste überschreiten oft die Möglichkeiten der Mail-Systeme.

ORASI – einfacher und sicherer geht es nicht

Die Arbeit mit ORASI ist einfach. Sie benötigen keine erweiterten Computerkenntnisse. Sie brauchen nur die von Ihnen in Windows markierten Daten wie gewohnt mit der linken Maustaste auf das auf dem Desktop hinterlegte Programmfenster (blauer Ferrari) ziehen und loslassen.

ORASI-FileTransfer



Danach öffnet sich ein Fenster, in welchem Sie einen oder mehrere Verbindungspartner auswählen können. Drücken Sie auf „Senden“ und schon sind Ihre Daten ebenso schnell, wie ein Ferrari bei Ihrem Empfänger. Schon ist alles erledigt.

Unternehmensintern bleibt unternehmensintern

auch bei elektronischem Austausch von Daten mit Zweigniederlassungen

Die Daten müssen weder beim Absender und Empfänger verschlüsselt werden, da der Übertragungsweg mit seiner AES 256- Verschlüsselung diese Sicherheit der Daten gewährleistet. Die Daten können unverschlüsselt ausgetauscht werden, ohne befürchten zu müssen, dass die Daten wie bei gewöhnlichen Email-Systemen im Cloud-Server abgehört werden können.

ORASI-Profi (mit nur 8€ monatlich) ist besonders für diejenigen geeignet, welche ein besonders hohes Sicherheits-Interesse haben und oder sehr schnellen, ständig verfügbaren Austausch der Daten auch in langsamen Netzen benötigen.

Hier sprechen wir zum Beispiel über datenschutzrelevante Übertragung von Dokumenten aus dem Unternehmen ins HomeOffice. Ermöglichen Sie sich und Ihren Mitarbeitern den stetigen Austausch von Daten, welche aus oben genannten Gründen eben nicht per Email versendet werden können und dürfen. Ihre Daten sind jederzeit vor Zugriffen Dritter geschützt und Sie können problemlos auch sehr große Mengen an Daten an mehrere Partner gleichzeitig in kürzester Zeit übertragen.

Keine Zwischenspeicherung Ihrer Daten im Server bei Dritten

Austausch 1:1

Weiteres Informationsmaterial oder Ihr persönliches Angebot anfordern unter:
orasi@einfachdako.de

ORASI

Datenübertragung für Privat, Homeoffice und Firma

<p>ORASI-Direkt Nutzer - Nutzer 4,00 €/Monat (incl. 10 GB Datentransfer)</p>	<p>ORASI-Mail Nutzer - Server - Nutzer 6,00 €/Monat (incl. 10 GB Datentransfer)</p>	<p>ORASI-Profi Nutzer - Nutzer 8,00 €/Monat (incl. 10 GB Datentransfer)</p>
---	--	--

Superschnell, sicher und extrem einfach

orasi@einfachdako.de
www.orasi.de

ORASI GmbH
Brüsseler Str. 7-11
07747 Jena

Startklar für die neuen smarten Tachografen

Updateservice
für

DAKO-Key
DAKO-Blitz
DAKO-TachoStation

und weitere
DAKO-Tacho-Produkte

Jetzt anfordern unter
www.dako-key.de
info@einfachdako.de

Virtueller Showroom zeigt digitale Arbeitswelten

Ihre Angebote präsentiert die Modellfabrik „3D-Druck, Individualisierte Produktion und Digitale Arbeitswelten“ an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena in einem virtuellen Showroom. Aufgabe der Modellfabrik ist es, KMU bei der Auswahl, Einführung und Nutzung digitaler Anwendungen und Lösungen zu unterstützen. Schwerpunkte sind 3D-Druck, Lasermaterialbearbeitung zur Produktindividualisierung und digitale Arbeitswelten in Produktionsumgebungen.

Von Datenmanagement bis Cloud

Demonstriert wird zum Beispiel das sehr komplexe 3D-Druck-Datenmanagement. Es trägt sämtliche Daten zu einem 3D-Druck-Auftrag (von Konstruktion über Materialien und Einstellungen des Druckers bis hin zu verschiedenen Prozessparametern) automatisiert zusammen und bereitet sie auf. Damit können Wiederholungsdrucke gleicher Bauteile effizient abgewickelt und Daten gezielt für die Optimierung von Bauteilen und Prozessparametern ausgewertet werden.

Ein Demonstrator zum ortsunabhängigen Zugriff auf Produktions- und IT-Technik über eine Cloudlösung zeigt, wie Maschinen und Anwendungen von außerhalb des Unternehmens überwacht und programmiert werden können.



Foto: Modellfabrik

Über im Showroom platzierte Infopunkte werden auch die anderen Transfergebiete der Modellfabrik visualisiert. Dazu zählen u.a. Veranstaltungen und Publikationen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Umsetzungsprojekte mit KMU. Darüber hinaus gibt es auch Verknüpfungen mit anderen Transferaktivitäten der Hochschule.



my.matterport.com/show/?m=fc3e8K6R5wi

— Anzeigen —

Wir bauen Ihre Halle

- Hallenbau
- Mehrgeschoßbauten in Stahl- / Stahlverbundbauweise
- offene Parkdecks mit Stahltragwerk

KPS Hallen + Bausysteme GmbH
Harpersdorfer Str. 58 • 07586 Kraftsdorf
☎ 03763-172089 • 📞 0170-5725079
info@kps-hallen.de • www.kps-hallen.de

Ihre IHK finden Sie auch hier:



Gern teilen, liken und natürlich weitersagen!



Foto: Kahla Porzellan

Sieger 2020:

Geschirrkonzept
der Porzellan-
manufaktur Kahla

20.000 Euro für Klimaschutz

Gute Ideen für eine saubere Zukunft belohnt die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen auch in diesem Jahr mit bis zu 5.000 Euro. Die Stiftung ruft u. a. Unternehmen in ganz Thüringen zum Wettbewerb um nachhaltige Klimaschutz-Ideen auf. Die Ideen können über das ganze Jahr hinweg eingereicht werden.



klimastiftung-thueringen.de

Bundespreis Ecodesign

Wie sich Umwelt- und Klimaschutz, Innovationen und exzellente Gestaltung vereinen lassen, zeigt der Bundespreis Ecodesign seit zehn Jahren. Bis zum 12. April können sich Unternehmen aller Branchen und Größen für den Bundespreis Ecodesign 2021 in den Kategorien „Konzept“, „Service“, „Produkt“ und „Nachwuchs“ bewerben. Was zählt, ist die ökologisch sowie ästhetisch überzeugende Gestaltung von der Idee über die Herstellung bis zur Entsorgung.



gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 5008422)
kahlaporzellan.com

— Anzeigen —

IQ-Innovationspreis 2021

Noch bis zum 15. März läuft die Bewerbungsfrist für den IQ-Innovationspreis Mitteldeutschland 2021. Gefragt sind innovative Ideen in den Clustern Automotive, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft, Informationstechnologie und Life Sciences.



iq-mitteldeutschland.de
gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 3116124)

IHK-Konjunkturumfrage

Nehmen Sie schon teil?

Einfach online registrieren
unter www.gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 3638746)

Die nächste Umfrage läuft
vom 29. März bis zum 23. April.

STARKE

MÖBELTRANSPORTE



Wir sind die Starken

Tel. 0365 - 54854-440
www.moebeltransporte.com

Flexible Hygieneschleuse



Foto: Boxmeisters

Hygienemaßnahmen einhalten und kontrollieren – kein Problem für die Cleanstage. Der zu einer Hygieneschleuse umgebaute Seecontainer kann Besucher zählen, Fieber messen, Hände desinfizieren, Maske erkennen und vieles mehr. Der für den Außenbereich gedachte und mobil einsetzbare Container könnte unter anderem auf Großveranstaltungen das Infektionsrisiko minimieren.

Entwickelt wurde die Cleanstage von den Unternehmen BXMS GmbH (Boxmeisters) aus Harth-Pöllnitz, der mkf GmbH aus Lederhose und der Hygienemarkt 24 GmbH aus Gera. Neuester Partner in der Kooperation ist die Natix GmbH aus Hamburg. 2020 gab es dafür einen THEX-AWARD als „Innovative Lösung in Zeiten der Corona-Pandemie“.



boxmeisters.de/cleanstage
mkf-automation.de
hygienebedarf-in.de

3D-Druck präzise positionieren

Die Ernst-Abbe-Hochschule Jena und die JAT - Jenaer Antriebstechnik GmbH haben gemeinsam einen 3D-Drucker mit Mehrachs-Antriebssystem für großvolumiges Schmelzschichten entwickelt und in Betrieb genommen. Der Drucker erlaubt bei nahezu uneingeschränkter Werkstoffauswahl einen Materialaustrag zwischen einem und sechs Kilogramm pro Stunde.

Die JAT entwickelte die Antriebstechnik in Form eines 3-Achs-Systems. „Die Herausforderung war, die Synchronfahrt der

Achsen und die hohe Positioniergenauigkeit sicherzustellen“, erläutert Gruppenleiter Michel Layher (links im Bild mit Lukas Eckhardt von der EAH Jena).

Der 3D-Drucker ist Bestandteil des Transferzentrums Add-On 3D-Druck, das Dienstleistungen für Forschung und Industrie bereitstellt, Anlagentechnik demonstriert und Laborführungen anbietet.



jat-gmbh.de
eah-jena.de

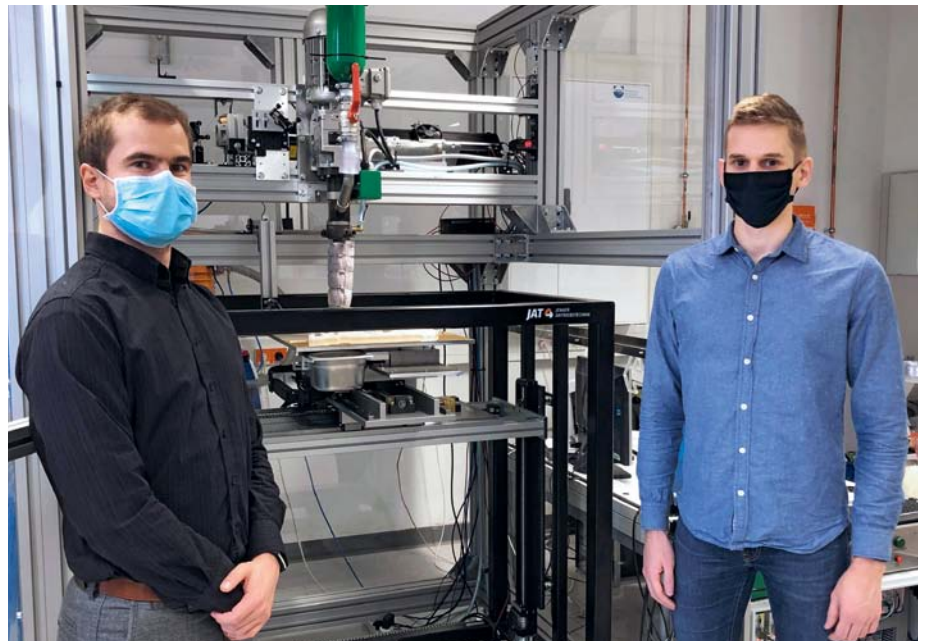


Foto: JAT

— Anzeigen —

Datenschutz / IT-Sicherheit

Hard- und Softwarelösungen

Rufen Sie an: 036423 20576

Löser 2 Consult und Service * Hausberg 26 * 07768 Orlamünde

PRAKTIKA ✓
AUSBILDUNG ✓

#matchday
IS EVERYDAY

gera.ihk.de/azubiapp

Digitalisierung sichert Wettbewerbsfähigkeit.

Die Politik muss für die nötige digitale Infrastruktur sorgen.



Foto: mrmohock/shutterstock.com

Digitalisierungslücken schnell schließen



Franziska Neugebauer

+49 365 8553-123
neugebauer@
gera.ihk.de

Die Corona-Pandemie wirkt in vielen Branchen als Katalysator für die Digitalisierung. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen sich Unternehmen schnell und durchgehend digitalisieren. Die Thüringer Wirtschaft sieht die Politik in der Pflicht, für die dafür nötige digitale Infrastruktur zu sorgen. Das unterstreicht eine aktuelle Umfrage der drei Thüringer Industrie- und Handelskammern, an der sich 325 Unternehmen beteiligt haben.

Motivation: Kostensenkung und Kundenbindung

Hauptgründe für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen in den Unternehmen sind demnach: Realisierung von Kostensenkungspotenzialen, strategische Unternehmensentwicklung und Kundenbindung. Besondere Herausforderungen der Firmen sind der hohe Investitionsaufwand, dafür nötige zeitliche Ressourcen sowie die Komplexität bei der Umstellung von Systemen und Prozessen.

Problem: keine ausreichende Internetversorgung

Andererseits haben ein Drittel der befragten Firmen noch immer keine ausreichende Internetversorgung. „Die Thüringer Politik ist mehr denn je in der Pflicht, schnell zu handeln, damit digitales, mobiles Arbeiten

und automatisierte Lösungen von und für Unternehmen nicht an fehlenden Datenleitungen scheitern“, betont IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Höhne. Daher drängen die Thüringer IHKs wieder und wieder auf zügige Lösungen, auch im ländlichen Raum.

Forderung: Mehr Unterstützung bei Sicherheit

Jedes zweite Unternehmen fordert darüber hinaus einen unbürokratischeren Zugang zu öffentlichen Fördermitteln. Mehr Unterstützung bei der Daten- und Informationssicherheit ist für 40 Prozent der Umfrageteilnehmer vordringliches Thema. Informationen zu ausgewählten Förderprogrammen zur Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben in Unternehmen gibt es unter anderem bei der IHK.

Angebot: Aus- und Weiterbildung

Daneben wünschen sich die Unternehmen auch Unterstützung bei der Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit digitalen Technologien, für agiles Arbeiten und flexible Arbeitsorganisation. „Als IHK leisten wir unseren Teil dazu, indem wir bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildungsangebote entwickeln und zielgruppenspezifisch umsetzen“, erklärt Peter Höhne.



gera.ihk.de
(Innovation und
Umwelt – Digitali-
sierung)

Der neue SEAT Leon Sportstourer e-HYBRID. Jetzt mit 6.750 € e-Mobilitätsprämie.¹



Neuer Antrieb für den Weg zu deinen Zielen.

Der neue SEAT Leon Sportstourer e-HYBRID bringt dich im Business mit einem Lächeln voran. Denn das Plug-in-Modell hat viele Vorteile, wie halbierte Dienstwagenbesteuerung.

SEAT FOR BUSINESS



Autohaus am Südbahnhof GmbH & Co. KG

Erfurtstrasse 14, 07545 Gera,
Telefon +49 365 84011-0, muehlbauer.seat.de

SEAT Leon Sportstourer 1.4 e-HYBRID, 150 kW (204 PS), Kraftstoffverbrauch Benzin: kombiniert 1,5 l/100 km; Stromverbrauch: kombiniert 12,3 kWh/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 34 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A+.

¹Die e-Mobilitätsprämie von 6.750 € setzt sich zusammen aus dem Herstelleranteil von 2.250 € netto und der staatlichen Förderung von 4.500 €. Staatliche Förderung: Vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, www.BAFA.de, gewährter Zuschuss, dessen Auszahlung erst nach positivem Bescheid des von dir gestellten Antrags erfolgt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Die staatliche Förderung in dieser Höhe endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, voraussichtlich am 31.12.2021. Herstelleranteil: Von der SEAT Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3-5, 64331 Weiterstadt, gewährte Prämie beim Kauf eines neuen SEAT Leon Sportstourer e-HYBRID. Verfügbar für Privatkunden und gewerbliche Endkunden. Die e-Mobilitätsprämie ist nicht kombinierbar mit anderen SEAT Förderaktionen (mit Ausnahme der Basis-Konditionen Leasing und Finanzierung) und gültig bis auf Widerruf. Weitere Informationen erhältst du bei uns im Autohaus. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Wirtschaft und Menschen

Erlebniswelt der Optik in Jena

Voraussichtlich 2024 wird das komplett erneuerte Deutsche Optische Museum (D.O.M.) in Jena nach einem vierjährigen Umbau wiedereröffnen. Auf einer fast dreimal so großen Ausstellungsfläche entsteht eine Erlebniswelt, die physikalische Phänomene im Bereich Optik und Photonik multimedial zugänglich macht. Für die Neukonzeption und Gestaltung der Ausstellung gab es vom Thüringer Wirtschaftsministerium knapp 8,9 Millionen Euro Fördermittel.



Bild: studio kv

„Wir erschaffen hier eine neue Art von Museum. Mit über 60 interaktiven Stationen ermöglichen wir unseren Besuchern physikalische Phänomene und bedeutende Experimente der Optik und Photonik spielerisch zu begreifen. Gleichzeitig werden die historischen Objekte lebendig, denn wir erzählen ihre Geschichte und machen den Alltagsbezug erlebbar“, erläutert Prof. Dr.-Ing. Timo Mappes, Gründungsdirektor des Deutschen Optischen Museums. Außerdem wird das D.O.M. über seine sogenannten „Schaufenster der Optikforschung“ Einblicke in die aktuelle Forschung geben. Hier erhalten Nachwuchswissenschaftler die Bühne, um ihre neuesten Forschungsergebnisse aus Optik und Photonik allgemeinverständlich zu präsentieren.



deutsches-optisches-museum.de

Innovative Ideen ausgezeichnet

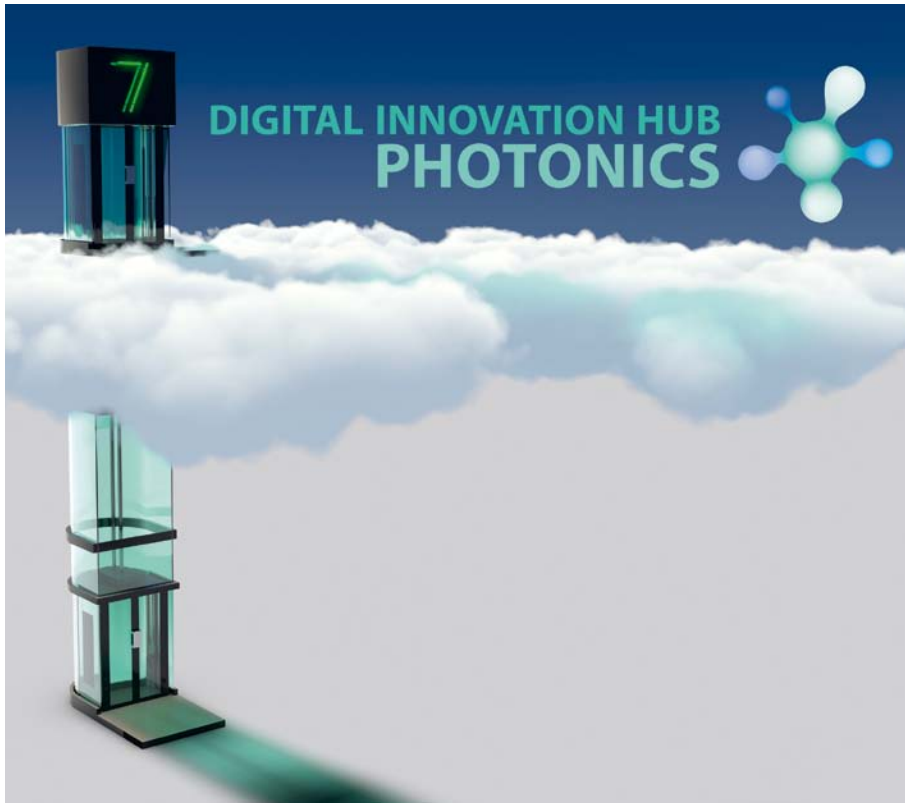


Bild: Fraunhofer IOF

Neueste Techniken zur Frühdiagnose von Krebs und Alzheimer, Quantenbildgebung für die Biomedizin und die kontaktlose Erfassung von Fingerabdrücken: Beim diesjährigen „Digital Pitch“ des Jenaer „Digital Innovation Hub Photonics“ wurden wieder innovative Forschungs- und Gründungsprojekte aus der Photonikbranche ausgezeichnet. Die Gewinner-teams erhielten eine Förderung ihres Forschungsprojektes sowie eine professionelle Begleitung beim Aufbau der eigenen Geschäftsidee. Zwei der Preisträger kommen aus Jena.

Sensortechnik „QuSense“

Die von Quantum Optics Jena GmbH entwickelte Sensortechnik „QuSense“ verbindet quantenbasierte Verfahren zur Bildgebung mit kommerziellen Rasterelektro-

nenmikroskopen. Anwendungspotenziale gibt es allem voran im Bereich der Mikroskopie und damit der Biomedizin. Marktchancen liegen auch in der Automobilindustrie, der Qualitätskontrolle oder den Materialwissenschaften.

Kontaktlose Fingerabdruckmessung

Das Jenaer Start-up IDLoop hat ein Konzept entwickelt, das Fingerlinien mittels optischer 3D-Messtechnik im Mikrometerbereich erfasst. Ziel ist eine nie zuvor erreichte Bildqualität zu niedrigen Herstellkosten. Die vollständige 3D-Erfassung der Fingerlinien macht dieses System einzigartig und erlaubt erstmals eine vollumfängliche behördliche Zertifizierung.



jenergie will Energiewende aktiv gestalten

Anfang Januar 2021 nahm die jenergie als 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck ihre Arbeit auf. Ihr Ziel ist es, die Energiewende aktiv zu gestalten sowie innovative Ideen, Services und Konzepte für smarte Quartiere und deren Bewohner zu entwickeln. Diese sollen perspektivisch der ganzen Stadt und Region zu Gute kommen.

Dafür übernimmt jenergie die Regie im Modellprojekt Smartes Quartier Jena-Lobeda. Aktuell saniert das kommunale Wohnungsunternehmen jenawohnen in der Ziegesarstraße circa 270 Wohnungen – 143 davon mit Mietpreisbindung als Sozialwohnungen – und stattet sie mit Smart-Home-Anwendungen aus.



SMARTCity Gera

SMARTCity steht für die Frage, wie die Geraer nach der digitalen Transformation in ihrer Stadt leben, wohnen und arbeiten wollen. Bürgerbeteiligung ist deshalb elementarer Bestandteil des Pilotprojektes. 17 Ideen wurden im vergangenen Jahr zu einem Ideenwettbewerb eingereicht. Diese werden aktuell inhaltlich ausgewertet und die Prämierung vorbereitet. Parallel wird in den SMARTCity-Arbeitsgruppen über die Umsetzung beraten.



„Green Deal“ wird jetzt konkret

Klima- und umweltfreundlicher Umbau der europäischen Wirtschaft:

Im Juni werden zahlreiche Gesetze angepasst, die Unternehmen unmittelbar betreffen oder das wirtschaftliche Umfeld entscheidend beeinflussen.

Die EU will bis 2030 weit mehr als die bisher angestrebten 40 Prozent CO₂-Einsparung gegenüber 1990 realisieren – darauf verständigten sich die Mitgliedstaaten und das Europäische Parlament Ende 2020. Schließlich sieht der „Green Deal“ vor, dass die EU im Jahr 2050 der erste klimaneutrale Staatenverbund der Welt sein soll. Bei zentralen Initiativen dieses politischen Programms zum klima- und umweltfreundlichen Umbau der europäischen Wirtschaft wurden bereits im vergangenen Jahr Fortschritte erzielt. Darauf aufbauend wird die Kommission 2021 konkrete Maßnahmen vorlegen. Hierfür sollen im Juni zahlreiche Gesetze angepasst werden – viele davon betreffen die Unternehmen unmittelbar, andere beeinflussen das wirtschaftliche Umfeld entscheidend.

Reform des Emissionshandels

Die angestrebte schnellere Verknappung der Zertifikate im Europäischen Emissionshandel (EU ETS) wird die CO₂-Kosten für knapp 2.000 deutsche Kraftwerke und Feuerungslagen der Industrie steigern und die Suche nach technologischen Alternativen antreiben. Die betroffenen Industriebetriebe stehen oft am Anfang langer Wertschöpfungsketten – auch in diesen Ketten werden sich daher Auswirkungen zeigen. Außerdem werden Vorschläge zur Ausweitung des EU ETS auf bislang nicht erfasste Branchen erwartet. Für die einzelnen Mitgliedstaaten könnte Brüssel zusätzlich höhere verbindliche Ziele für die Sektoren vorschlagen, die bisher nicht dem EU ETS unterliegen, zum Beispiel für die Bereiche Gebäude und Verkehr. Diese jährlichen Emissionsbudgets zwingen die Staaten, ihrerseits nationale Maßnahmen zu ergreifen, die viele Betriebe betreffen – zu solchen nationalen Regelungen zählt beispielsweise der Brennstoffemissionshandel seit Jahresbeginn in Deutschland.

Neue Vorgaben für einzelne Branchen

Für einige energie- und handelsintensive Sektoren wie Stahl und Zement soll ein CO₂-Grenzausgleich etabliert werden. Ziel ist es, in diesen Branchen Wettbewerbsnachteile durch EU-weit steigende CO₂-Preise gegenüber Konkurrenten außerhalb der Europäischen Union zu vermeiden – und die Abwanderung von Wertschöpf-



fung zu verhindern. Für die Automobilindustrie zeichnet sich eine erneute Anpassung der CO₂-Grenzwerte sowie die Festlegung ambitionierterer Abgasnormen („Euro 7“) ab, die den Markthochlauf der Elektrofahrzeuge beschleunigen würden.

Kreislaufwirtschaft als Schwerpunkt

Im Mittelpunkt der umweltpolitischen Vorhaben steht die Förderung der Kreislaufwirtschaft. So hat die Kommission angekündigt, im vierten Quartal 2021 einen



IHK ecofinder:

Online-Plattform für Geschäftskontakte in den Bereichen Umweltschutz, Umwelttechnik, Energie- und Ressourceneffizienz sowie für Suche und Angebote von Produkten und Dienstleistungen

ihk-ecofinder.de



Foto: maeching chaiwongwatthana/shutterstock.com

neuen Rechtsrahmen für nachhaltige Produkte sowie einen Vorschlag zur Überarbeitung der Ökodesign-Richtlinie vorzulegen. Das bringt für die Unternehmen erheblichen Anpassungsbedarf bei der Gestaltung und Herstellung ihrer Produkte mit sich. Das Ziel der weiteren Stärkung der Kreislaufwirtschaft führt auch zu Veränderungen in den Bereichen „Verpackungen“ sowie „Batterien“: Neue Vorgaben zu deren Gestaltung und Wiederverwendbarkeit werden 2021 ebenfalls weiter vorangetrieben. Darüber hinaus will die Kommission die Schadstoffemissionen in die Umwelt weiter

verringern. So ist für März die Vorlage eines Aktionsplans zur sogenannten Nullschadstoff-Ambition für die Bereiche Luft, Wasser und Böden vorgesehen. Konkret stehen damit etwa Überlegungen zur Überarbeitung der Luftqualitätsrichtlinien oder der Industrieemissionsrichtlinie in Verbindung. Unternehmen müssen sich damit unter Umständen mittelfristig auf weitere Vorgaben zur Emissionsreduzierung und damit auf Anpassungen ihrer Produktionsprozesse einstellen.

Moritz Hundhausen und Julian Schorpp, DIHK Brüssel



gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 4705648)

Technik für Schüler erlebbar machen



Foto: TRIDELTA CAMPUS

Kooperationsvertrag für „SENSOR SPACE“:

Landrat Andreas Heller (links) und Daniel Störzner



tridelta-campus-hermsdorf.de

Mit dem Bildungsprojekt „SENSOR SPACE“ wollen die Firmen des TRIDELTA CAMPUS Hermsdorf Technik für Kinder und Jugendliche erlebbar machen. Geplant ist ein Kinder-MI(N)TmachLabor speziell für Sensorik und Fertigungstechnik in Ostthüringen.

„Mit dem Sensor Space schafft der Tridelta Campus einen weiteren enorm wichtigen Baustein für die Wahrnehmung des Standortes und der Fachkräftesituation von morgen. Das Besondere dabei ist, dass die Angebote in Abstimmung mit den konkreten Arbeitsfeldern der ansässigen Hightechunternehmen gestaltet werden. Damit ist der Sensor Space weit mehr als nur eine Technik AG. Sie bietet den Kindern ein authentisches Umfeld zum Erfahrungen sammeln, Technik erleben und für Fertigung zum Anfassen“, sagt Campus-Vorstandsvorsitzender Daniel Störzner.

Unterstützt wird das Projekt unter anderem vom Saale-Holzland-Kreis. Er stellt die Infrastruktur für Sensor Space bereit. So können Schulungs- und Ausbildungsräume im Staatlichen Berufsschulzentrum Hermsdorf nachmittags und in den Ferienzeiten genutzt werden.

— Anzeige —

5 GRÜNDE FÜR EINE AUSBILDUNG IN THÜRINGEN.

MACHT-EURE-KINDER-STARK.DE

PRAXIS ✓

GEHALT ✓

KARRIERE ✓

HEIMAT ✓

SICHERHEIT ✓



IHK-Abschlüsse aufgewertet



Die neuen Abschlussbezeichnungen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ gehen an den Start: Künftig erwerben Absolventen von sechs IHK-Abschlüssen der höheren Berufsbildung zusätzlich auch einen „Bachelor Professional“ oder einen „Master Professional“. Sie sind also bspw. „Geprüfter Bilanzbuchhalter“ und gleichzeitig „Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung“ und können selbst entscheiden, welche Bezeichnung sie führen möchten. Das betrifft die Abschlüsse zum „Geprüften“ – Betriebswirt, Fachwirt für Einkauf, Bilanzbuchhalter, Industriemeister/Fachrichtung Printmedien, Medienfachwirt, oder Meister Veranstaltungstechnik. Weitere bundeseinheitliche Fortbildungsordnungen werden nun schrittweise vom Bundesministerium entsprechend angepasst.

Die neuen Begriffe sollen die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung signalisieren, die Praxisnähe der Abschlüsse verdeutlichen und es deutschen Fachkräften erleichtern, die Qualität ihrer Abschlüsse auch im Ausland zu vermitteln.

 gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 3738668)

Digitaler Weg zum Azubi

Mit einer digitalen Vermittlung wollen die Thüringer IHKs Firmen und Jugendliche bei ihrer Suche nach einem Azubi bzw. Ausbildungsplatz noch individueller unterstützen. Dazu haben sie ihre gemeinsame Webseite „Macht eure Kinder stark“ um ein neues Angebot erweitert.

IHK vermittelt passende Angebote aus der Lehrstellenbörse

Nehmen Jugendliche oder deren Eltern über die Kampagnen-Seite Kontakt zur IHK auf, können sie ab sofort mit einem Extra-Klick ihre persönliche Suche nach einem Ausbildungsplatz 2021 beginnen. Die IHK-Mitarbeiter stellen die Verbindung zu passenden Unternehmen her“, erläutert Matthias Säckl, Leiter Aus- und Weiterbildung bei der IHK Ostthüringen.

Freie Lehrstellen jetzt eintragen

Durch den Ausfall der Berufsorientierungsmessen in den vergangenen zwölf Monaten müssen Unternehmer und Bewerber neue Wege gehen. „Auch in der wirtschaftlich angespannten Situation suchen zahlreiche Firmen nach geeigneten Azubis“, fasst Säckl zusammen. Bereits

jetzt gibt es in der IHK-Lehrstellenbörse ein umfangreiches Angebot von rund 1.500 freien Ausbildungsplätzen Thüringer Firmen. Das neue IHK-Angebot kommt daher zur rechten Zeit, denn erfahrungsgemäß werden die meisten Ausbildungsverträge zwischen Februar und Juli abgeschlossen. „Unternehmen sollten ihre freien Lehrstellen in die IHK-Börse eintragen, um diesen neuen digitalen Weg zum Azubi zu erschließen“, so Säckl.

Ausbildung auch in Krisenzeiten attraktiv

Dank der flexiblen Ausbildungsorganisation in den Unternehmen sowie der staatlichen Unterstützungsleistungen, wie dem Ausbildungszuschuss, sei die durch Corona befürchtete Kündigungswelle bei Auszubildenden ausgeblieben. Die Thüringer IHKs hoffen nun auf zügige Lockerungen, damit sich die Lage am Ausbildungsmarkt schnellstmöglich normalisiert. Schließlich ist die duale Berufsausbildung ein attraktiver Karriere Einstieg, deren Vorteile auch in Krisenzeiten bestehen bleiben.


 macht-eure-kinder-stark.de/kontakt
gera.ihk.de/lehrstellen



Foto: goodluz/shutterstock.com

Dauerausnahmesituation Corona:

geänderte „Spielregeln“ für die Arbeitswelt



Foto: rfranca/shutterstock.com

Zwischen Homeoffice und Maskenpflicht

Corona-Special Arbeitsrecht:
Was dürfen und was müssen Firmenchefs tun?



Sylvia Knöfel

+49 365 8553-455
knoefel@
gera.ihk.de

Das Corona-Virus beeinflusst die Arbeitswelt inzwischen seit über einem Jahr. Kurzarbeit, Homeoffice, Hygienemaßnahmen, Abstand, Maskenpflicht, Impfungen oder die Anordnung von Corona-Tests – Arbeitgeber stehen vor großen Herausforderungen und müssen entscheiden, welche Schutzmaßnahmen und Anordnungen sie im Einzelnen ergreifen dürfen.

Testpflicht im Unternehmen

Verpflichtende Corona-Tests sind Eingriffe in das Recht auf Selbstbestimmung und können nur dann zulässig

sein, wenn der Arbeitgeber ein besonderes berechtigtes Interesse nachweisen kann. Bei der Interessenabwägung spielt die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers gegenüber den anderen Beschäftigten eine entscheidende Rolle. Aktuell ist beim Arbeitsgericht Offenbach ein Verfahren anhängig, das die Rechtmäßigkeit einer solchen Arbeitgeberanordnung zu überprüfen hat.

Maskenpflicht

Am Arbeitsplatz ist das Tragen einer Maske grundsätzlich Pflicht. Wird der Mindestabstand eingehalten und

befindet sich nur die anhand der Raumgröße zugelassene Personenzahl im Büro, gilt eine Ausnahme. Kann durch andere Maßnahmen, wie z. B. eine Plexiglas-scheibe, ein vergleichbarer Schutz hergestellt werden, gilt die Maskenpflicht ebenfalls nicht. Greift keine Ausnahme, ist der Arbeitnehmer zum Tragen des Mund-Nasen-Schutzes verpflichtet. Erst kürzlich hat das Arbeitsgericht Siegen (Urteil vom 16.12.2020 – 4 Ga 18/20) entschieden, dass ein Arbeitgeber sogar berechtigt sein kann, einem Arbeitnehmer mit „Maskenattest“ den Zutritt zum Unternehmen zu verwehren.

Homeoffice

Allein der Wunsch des Arbeitnehmers, lieber zu Hause arbeiten zu wollen, begründet auch in Corona-Zeiten keinen Anspruch auf Homeoffice. Die Entscheidung darüber trifft grundsätzlich der Arbeitgeber. Er hat gegenüber seinen Beschäftigten allerdings Fürsorgepflichten, muss Gesundheitsgefahren also möglichst vermeiden. Die aktuelle Corona-Arbeitsschutzverordnung sieht daher vor, dass der Arbeitgeber den Beschäftigten im Falle von Büroarbeit oder vergleichbaren Tätigkeiten Homeoffice anzubieten hat, wenn keine zwingenden betriebsbedingten Gründe entgegenstehen. Einseitig anordnen hingegen kann der Arbeitgeber die Arbeit zu Hause grundsätzlich nicht.

(Noch) keine Impfpflicht

Die Impfung gegen das Corona-Virus ist derzeit noch freiwillig, wobei die gesetzliche Grundlage für eine Impfpflicht bereits im Infektionsschutzgesetz angelegt ist. Daher können Arbeitgeber aktuell weder eine Impfung verlangen, noch eine Auskunft darüber, ob ein Mitarbeiter bereits geimpft ist. Diskutiert wird derzeit allerdings eine Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen, wie z. B. Pflegepersonal und Ärzte. Sollte diese eingeführt werden, sind auch arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zur Kündigung denkbar, wenn man mit dem Verzicht auf die Impfung möglicherweise andere Menschen am Arbeitsplatz gefährdet.

Coronabedingte Kündigung

Der Hinweis auf „Corona“ oder einen pandemiebedingten Umsatzrückgang rechtfertigt eine betriebsbedingte Kündigung nicht. Da eine Kündigung immer das letzte Mittel der Wahl sein muss, sind vorher die Inanspruchnahme von staatlichen Finanzhilfen oder die vorübergehende Einführung von Kurzarbeit zu prüfen. Nur der dauerhafte Wegfall des Arbeitsplatzes kann eine wirksame betriebsbedingte Kündigung zur Folge haben. Selbstverständlich müssen auch alle weiteren Kündigungsvoraussetzungen, insbesondere die Sozialauswahl, vorliegen.



Personalabbau rechtssicher umsetzen

15. Juni
[gera.ihk.de/
 event/154147195](http://gera.ihk.de/event/154147195)



gera.ihk.de
 (Dok.-Nr. 126691)

— Anzeigen —

Viele Rechtstipps
 finden Sie unter



Foto: Gerd Altmann/pixello.de

www.gera.ihk.de
 (Dokument-Nr. 2699)

STEUER'N – optimal gestalten

Alfred Rührer ■ Vereinbaren Sie
 Steuerberatungsgesellschaft mbH **jetzt einen Termin!**

*Mit unserer Erfahrung
 digital in die Zukunft!*

Kurt-Keicher-Straße 3 • 07545 Gera
 Tel. 0365/432000 • Fax 0365/4320050
 Mail: info@ruehrer-steuerberatung.de • www.ruehrer-steuerberatung.de

Mietminderung wegen Corona?

Einige Geschäftsinhaber haben bei ihren Vermietern Mietminderung geltend gemacht. Argumentiert haben sie, dass die Geschäftsgrundlage durch den Lockdown weggefallen sei und sich die Mieträume nicht mehr vertragsgemäß verwenden ließen. Gerichte folgten diesen Argumenten nur bedingt: Ein Mietmangel liegt nach ihrer Ansicht nicht vor, da die Räume weiter im vertragsgemäßen Zustand vermietet werden. Die pandemiebedingte Schließung eines Geschäftes sei nur dann ein Mietminderungsgrund, wenn in Kenntnis der Pandemie andere Vertragsbedingungen vereinbart worden wären.

Einzelfallentscheidung

Der Gesetzgeber hat jetzt festgelegt, dass eine Störung der Geschäftsgrundlage vermutet wird, wenn Geschäftsräume infolge staatlicher Maßnahmen nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden können. Es wird jedoch weiterhin eine Einzelfallbetrachtung geben. Dabei wird geprüft, ob ein Festhalten am Vertrag zumutbar ist. Maßgebliche Kriterien sind die wirtschaftliche Situation, die Höhe der Umsatzsteuereinzugs des Mieters und die Höhe und der Zeitpunkt von staatlichen Hilfen.



gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 5011160)

Umsatzsteuer bleibt niedrig

Für Gastronomiebetriebe wurde im Corona-Steuerhilfegesetz eine zeitlich befristete Ermäßigung der Umsatzsteuer für Speisen in der Gastronomie beschlossen. Der Koalitionsausschuss hat am 3. Februar diese befristete Umsatzsteuersenkung bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Bundestag und Bundesrat müssen dem noch zustimmen.

So gilt seit dem 1. Juli 2020 bis voraussichtlich zum 31. Dezember 2022 für Speisen in der Gastronomie der ermäßigte Steuersatz von sieben Prozent. Getränke müssen weiterhin mit 19 Prozent besteuert werden.



Sabrina Sobek
+49 365 8553-111
sobek@gera.ihk.de



gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 4776700)

Bürgschaften und Eigenkapital

Die Bürgschaftsbank Thüringen hat folgende Maßnahmen und Programme verlängert bzw. angepasst. Sie gelten zunächst bis 30. Juni 2021:

Corona-Maßnahmen verlängert

- **BBT classic**
Bürgschaftshöchstbetrag 2,5 Mio. Euro/Bürgschaftsquote bis zu 90 Prozent
- **BBT express und BBT basis**
Bürgschaftshöchstbetrag 250.000,- Euro/Bürgschaftsquote bis zu 90 Prozent
- **BBT Liqui 100 (für coronabedingte Liquiditätskredite)**
Bürgschaftshöchstbetrag 250.000,- Euro/Bürgschaftsquote 100 Prozent

Bedingungen für Beteiligungskapital verbessert

- Beteiligungen bis 2,5 Mio. Euro
- Finanzierung von Betriebsmitteln mit stillen Beteiligungen
- keine Eigenkapitalparität erforderlich
- Kombinierbarkeit mit Programmen der KfW, insbesondere KfW-Schnellkredit





mbg-thueringen.de
gera.ihk.de/coronahilfen

— Impressum —

„Ostthüringer Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der IHK Ostthüringen zu Gera.

32. Jahrgang Nr. 03/2021

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera
Gaswerkstraße 23 · 07546 Gera · Telefon: +49 365 8553-0 · www.gera.ihk.de

Besuchen Sie uns auch bei  

Verantwortlich: Peter Höhne, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Anne-Katrin Schnappauf (schnappauf@gera.ihk.de)

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder.

Erscheinungsweise: monatlich | **Erscheinungsdatum:** 4. März 2021

Anzeigen + Verlag: Verlag Dr. Frank GmbH
Ludwig-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera · Verlagsleiter: Dr. Harald Frank · Anzeigenleiterin: Sigrig Walther
Telefon: +49 365 4346258 · Telefax: +49 365 4346280 · E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de

Druck: Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16, 07552 Gera · Telefon: +49 365 73752-0 · Telefax: +49 365 7106520

Jedes IHK-Mitgliedsunternehmen kann die IHK-Zeitschrift kostenfrei beziehen.

Nachdruck und Verbreitung des Inhalts – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe, die fotomechanische Vervielfältigung von Teilen dieser Zeitschrift nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir Status- und Funktionsbezeichnungen in der Regel in der männlichen Form. Sie gelten jedoch für alle Geschlechter gleichermaßen.

Branchenspiegel

Elektronische Sicherheit

 ... die Profis für elektronische Sicherheit

Alarm- und Sicherheitstechnik Anlagenbau GmbH

- Alarm- und Videoanlagen • Brandmeldeanlagen
- Freigeländeüberwachung • Telefonanlagen

Wiesenring 21, 07554 Korbußen

Tel.: 036602 - 5 11 70 e-mail: info@ast-gera.de
www.ast-gera.de

V2832

Druckerei

Präsentations-, Angebots-,
Seminar-, Presse-, Muster-

MAPPEN



Wählen Sie in unserem Mappensortiment
aus bereits 38 verschiedenen
Ausführungen und Mappenzubehör.

GEBR. FRANK
Graphischer Betrieb



Gebr. Frank GmbH & Co. KG
Ludwig-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera
Tel. (0365) 43 46-0
Fax (0365) 43 46-299
www.gebr-frank.de · info@gebr-frank.de

Gefahrenmeldesysteme

 Gegründet 1983

**Projektentwicklung und Realisierung
Telekommunikations- und
elektronische Sicherheitssysteme**

07586 Bad Köstritz · Gleinaer Weg 1
Tel. 036605/888-0 · www.tecosi.de

Kunststoffverarbeitung

**Polyplast Kunststoff-,
Preß- und Spritzwerk GmbH**

Technische Kunststoffteile

07955 Auma-Weidatal, Triptiser Str. 35
Tel. 036626/2 02 61 · Fax 2 02 71

Interessiert an Neukunden?

Tel. 0365 / 4346258 • anzeigen@verlag-frank.de

Was kostet mein Erfolg?

Gern lasse ich mir für meine Werbung in der IHK-Zeitung
„Ostthüringer Wirtschaft“ ein Angebot unterbreiten.

Bitte kontaktieren Sie mich unter:

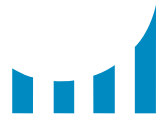
Tel.: _____

Mail: _____

Firma (Stempel)

Verlag Dr. Frank GmbH, Gera; Fax: (0365) 4346 - 280 • E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de



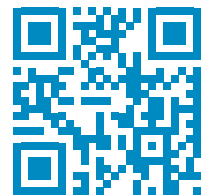


10 Engel für tausendundeine App

Gründen in Thüringen ist...

... wenn junge Unternehmen hier "Business Angels" im wahrsten Sinne des Wortes finden. Victoria von Wachtel und Alexandra Kulfanová haben einen individualisierbaren App-Baukasten entwickelt. Für ihr Technologieunternehmen APPSolute Mobility waren sie auf der Suche nach einer starken Finanzierungspartnerin – und fanden die bm|t mit ihren 10 Investmentmanager*innen. „Dass das Verhältnis mit der bm|t so eng und herzlich werden würde, hätten wir nie gedacht!“, schwärmen beide.

Wir haben APPSolute Mobility auf ihrem Weg begleitet –
wann dürfen wir Sie unterstützen?



Finanzierungs-
möglichkeiten für
Start-ups im Überblick

Finden Sie uns auf:

